

Qualitätssicherung im Schulwesen

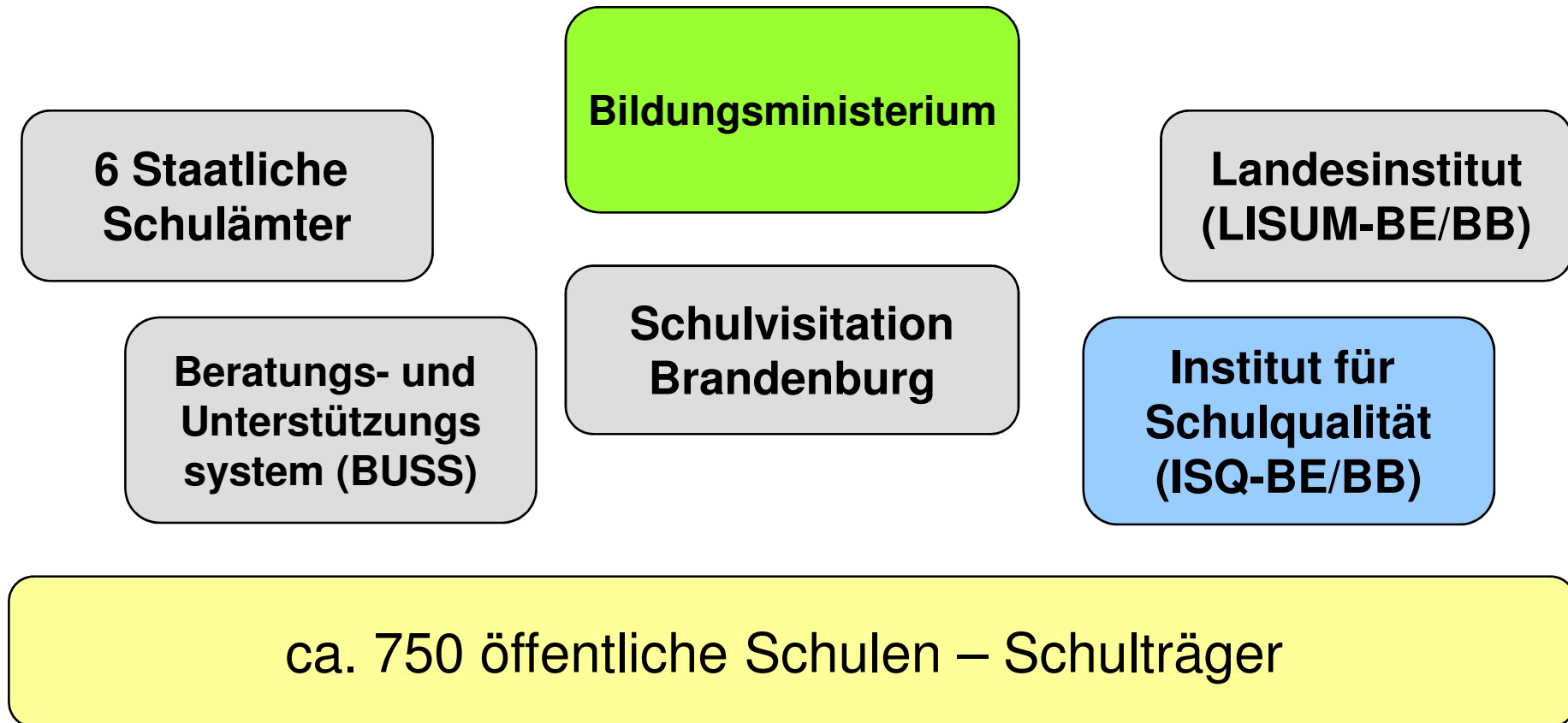
– Länderbeispiel Brandenburg

9. EMSE Fachtagung - 17.Dezember 2008 in Nürnberg

Worüber ist zu sprechen ?

1. **Institutionelle** Aufstellung – Wer spielt mit ?
2. **Instrumentelle Aufstellung** - Womit wird gespielt ?
3. Unvernetztes Nebeneinander oder abgestimmte **Gesamtstrategie** ? – Wie sind die Spielregeln ?
4. Neues Spiel, neues Glück ? **Warum läuft der Ball nicht rund ?**

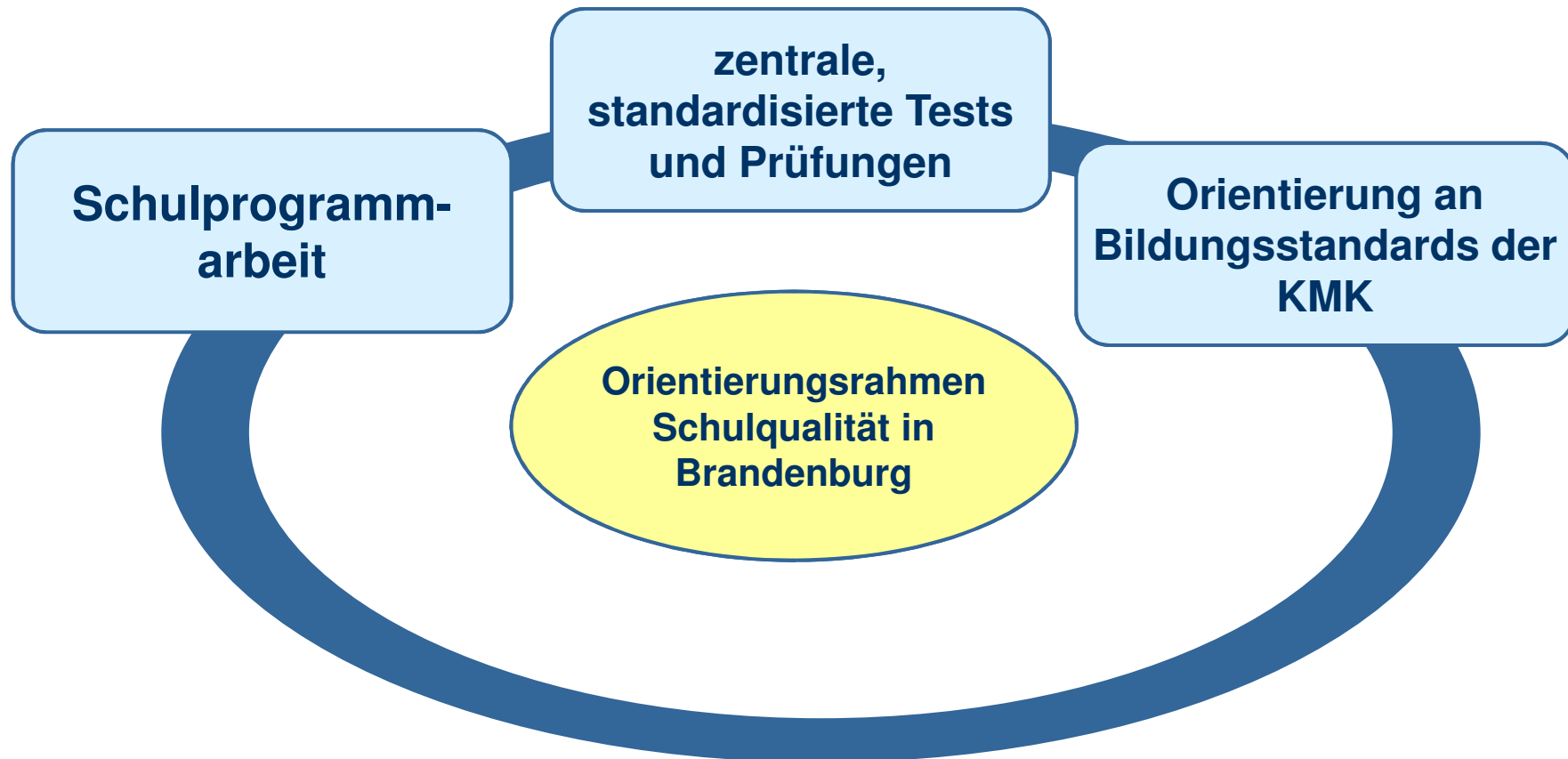
1. Institutionelle Aufstellung in Brandenburg



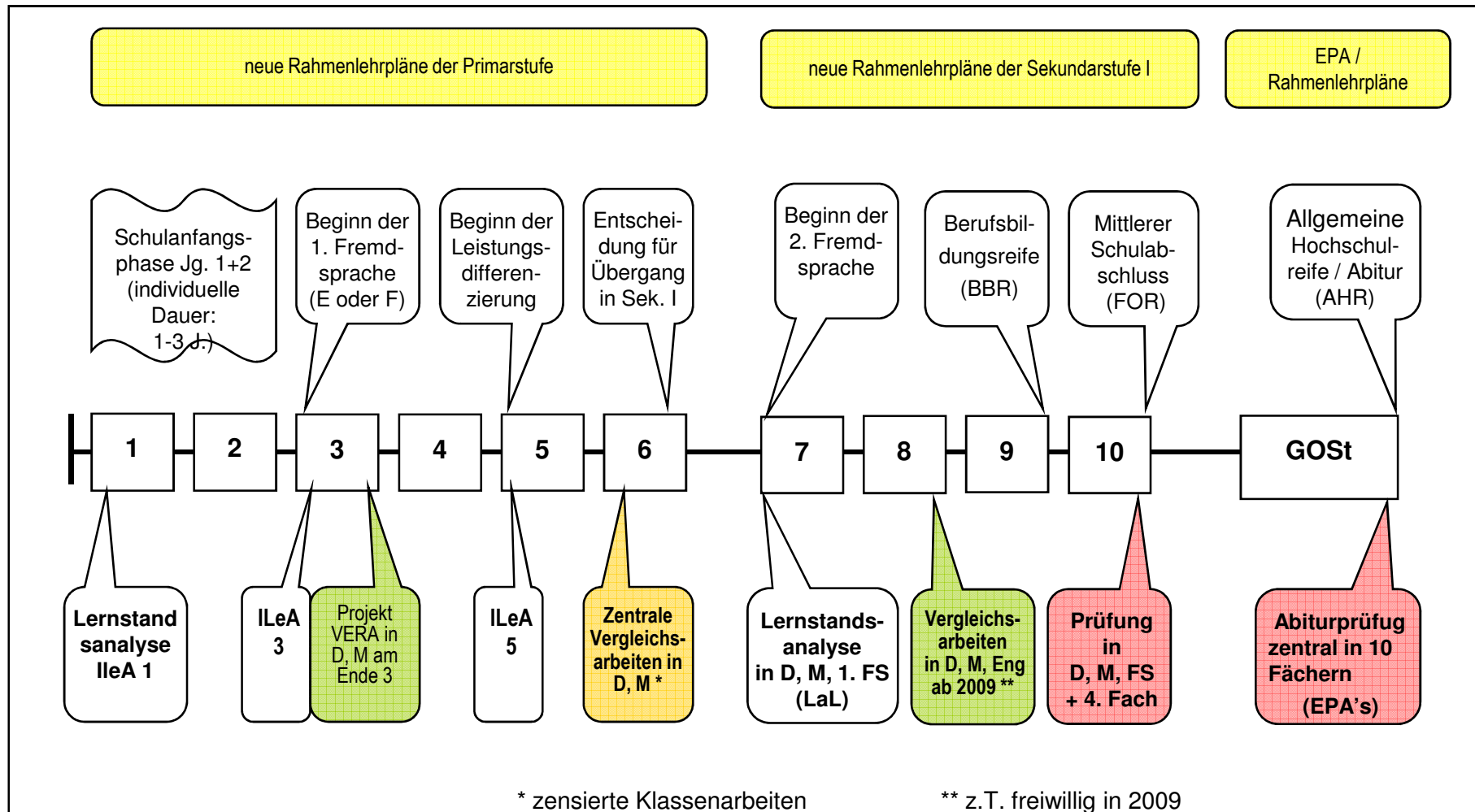
Voraussetzungen für gute Prozessqualitäten:

- Die Rolle und Aufgabe der jeweiligen Institutionen ist eindeutig geklärt
- Die legitimen Erwartungen an die jeweils anderen Institutionen sind geklärt
- Die fachlichen Kompetenzen und personellen Möglichkeiten der Institutionen sind hinreichend zur Aufgabenerledigung
- Für die Gestaltung der Arbeit der jeweiligen Institutionen gibt es systematische und aufeinander bezogene langfristige Arbeitsprogramme
- Innerhalb der Institutionen gibt es eine Feedback-Kultur
- Die Arbeit der Institutionen wird durch externe Evaluationen bewertet

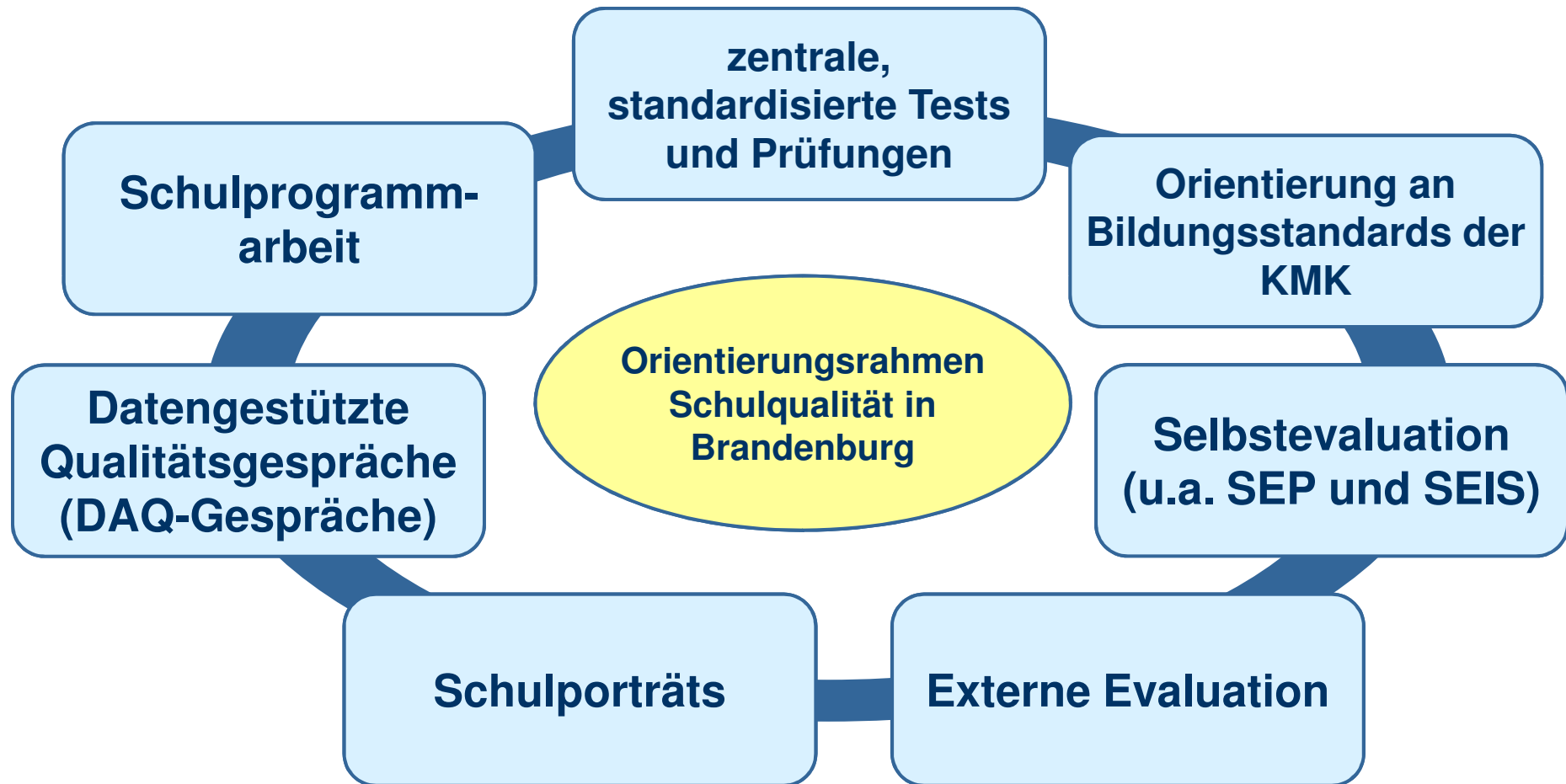
2. Instrumentelle Aufstellung



Standardentwicklung und -überprüfung in der allgemein bildenden Schule Brandenburg ab 2008



2. Instrumentelle Aufstellung



3. Unvernetztes Nebeneinander oder abgestimmte Gesamtstrategie ?

Datengestützte Qualitätsgespräche als Prinzip schulaufsichtlichen Handelns:

- verändern die Arbeitsbeziehungen Schule - Schulaufsicht durch verstärkte Out-Put-Orientierung,
- eingeführt seit 2007,
- einmal im Jahr mit jeder Schule ein Tag,
- ausgewählte Output-Daten sind Gegenstand der Beratung (P 10, Zabi, Vera 3 und 8, Wiederholer, Schüler ohne Abschluss ...)
- sollen im Bedarfsfall mit einer Zielvereinbarung enden.

3. Unvernetztes Nebeneinander oder abgestimmte Gesamtstrategie ?

- **Welchen tatsächlichen Nutzen erzeugen Schulprogramme für UE und SE ?**
- **Was brauchen Schulen um die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation sinnvoll aufeinander zu beziehen ?**
- **Arbeiten Schulämter systematisch mit den Erkenntnissen aus Prüfungen, Tests und Evaluationen ?**
- **Lernen Ministerien aus den Test-, Prüfungs- und Evaluationsdaten ?
Wieviel evidenzbasierte Bildungspolitik geht eigentlich ?**
- **Wie lässt sich eine Gesamtstrategie in einem Land nachhaltig verankern ?**

4. Neues Spiel, neues Glück ?

- **Noch mehr Tests, noch mehr Überprüfungen ? Oder ist weniger mehr ?**
- **Wieviel Bedeutungsverlust der nicht getesteten Bereich und Kompetenzen ist auf Dauer für unsere Gesellschaft hinnehmbar ?**
- **Muss alles immer flächendeckend und verbindlich für alle sein ? Wären flexiblere Strategien bezogen auf die unterschiedlichen Ausgangslagen der Schulen denkbar ?**
- **Schul- und netzwerkbasierten Prozesse mehr Aufmerksamkeit geben. Die Bindungen von Zeit, Geld und Personal neu ausjustieren ?**